

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 59 Nr. 9

133

30. September 2000

<i>Inhalt:</i>	<i>Seite</i>	<i>Seite</i>
<i>Opfer am Reformationsfest, 5. November 2000</i>	<i>133</i>	<i>Liste von freigegebenen EDV-Programmen . . . 135</i>
<i>Kirchliches Gesetz zur Änderung des Anstellungserweiterungsgesetzes</i>	<i>134</i>	<i>Ergebnis der 1. Evang.-theol. Dienstprüfung Sommersemester 2000 136</i>
<i>12. Württ. Evang. Landessynode – Neue Mitglieder, Ständiger Ausschuß, Ältestenrat, Geschäftsausschüsse –</i>	<i>134</i>	<i>Umbenennung von Pfarrämtern 136</i>
<i>Kirchenbeamtenvertretung in der Evang. Landeskirche in Württemberg</i>	<i>135</i>	<i>Aufhebung des Diakoniestationsvertrages über die Diakoniestation Härten 137</i>
		<i>Dienstschriften 137</i>

Opfer am Reformationsfest, 5. November 2000

Erlaß des Oberkirchenrats
vom 25. Juli 2000 AZ 52.13-11 Nr. 125

Das Opfer im Gottesdienst am Reformationsfest ist auf Vorschlag der Württembergischen Bibelgesellschaft für die Verbreitung von Neuen Testamenten unter den christlichen Schülern und Schülerinnen im Irak bestimmt.

Die Württembergische Bibelgesellschaft stellt den Gemeinden ein Faltblatt zur Verfügung, das über das Projekt und sein Umfeld informiert. Es wird gebeten – wo möglich – das Faltblatt dem Gemeindebrief beizulegen und/oder es am Sonntag vor dem Reformationsfest verteilen zu lassen. Erstmals wird auch eine Kopiervorlage zur Verwendung im Gemeindebrief beigelegt.

Die Pfarrämter werden gebeten, der Württembergischen Bibelgesellschaft auf beiliegendem Bestellformular bis zum 25. September 2000 die gewünschte Anzahl von Faltblättern mitzuteilen. Eine automatische Zusendung von Faltblättern wird nicht vorgenommen.

Die Pfarrämter werden gebeten, auf das gottesdienstliche Opfer für die Bibelverbreitung schon am **Sonntag vor dem Reformationsfest** hinzuweisen und in etwa folgende Abkündigung zu verlesen:

„Am nächsten Sonntag (oder: heute) wird das Opfer für die Bibelverbreitung unter christlichen Schülern

und Schülerinnen im Irak erbeten. Kaum jemand weiß um die Existenz von Christinnen und Christen im Irak. Dabei machen sie etwa 5% der Bevölkerung aus; der Ursprung ihrer Kirchen liegt teilweise in biblischer Zeit.

Die Gegenwart ist – bedingt durch zwei Golfkriege – äußerst notvoll. Trotz der schwierigen äußeren Lage wachsen die Kirchen und die Nachfrage nach Bibeln und biblischer Literatur.

Was man in der Regel bei uns nicht weiß: Bibelverbreitung unter den Christen und Christinnen des Landes ist erlaubt. Die Bibelgesellschaften des Libanon und Jordaniens konnten in den letzten Jahren immer wieder Bibeltransporte in den Irak vornehmen. Nun haben die irakischen Kirchen bei der Regierung die Erlaubnis zur Bildung einer eigenen Bibelgesellschaft beantragt.

Iraks Kirchen möchten 130.000 Neue Testamente an christliche Schüler und Schülerinnen verteilen. Mitarbeiter der Bibelgesellschaft werden dazu die staatlichen Schulen im ganzen Land besuchen. Bei der Finanzierung dieser Testamente erbittet die Württembergische Bibelgesellschaft im Namen der irakischen Christen und Christinnen Ihre Mithilfe.

Mehr Informationen über die Kirchen des Irak und dieses Projekt der Bibelverbreitung finden Sie im Faltblatt, das am Ausgang aufliegt (oder: zur Verteilung kommt oder dem Gemeindebrief beigelegt war).“

E b e r h a r d t R e n z

Kirchliches Gesetz zur Änderung des Anstellungserweiterungsgesetzes

vom 29. Juni 2000

Die Landessynode hat das folgende kirchliche Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Das Kirchliche Gesetz zur zeitweisen Erweiterung der Anstellungsmöglichkeiten im Pfarrdienst vom 28. Februar 1986 (Abl. 52 S. 28), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Pfarrstellenbesetzungsrechts vom 3. Juli 1997 (Abl. 57 S. 331, 332), wird wie folgt geändert:

§ 2 wird wie folgt gefaßt:

„§ 2

Begrenzung des Dienstauftrags für Theologenehepaare

(1) Ehepaaren, bei denen beide Ehegatten die Voraussetzungen der §§ 5 oder 6 Württ. Pfarrergesetz erfüllen, wird im unständigen Dienst im Pfarramt in der Regel insgesamt nicht mehr als ein voller Dienstauftrag übertragen. Befindet sich einer der Ehegatten bereits im unständigen Dienst im Pfarramt, so kann der andere in der Regel nur in den unständigen Dienst im Pfarramt aufgenommen werden, wenn das Ehepaar dadurch insgesamt nicht mehr als einen vollen Dienstauftrag erhält.

(2) Befindet sich ein Ehegatte im ständigen, der andere im unständigen Pfarrdienst, werden dem Ehepaar in der Regel insgesamt nicht mehr als eineinhalb Dienstaufträge übertragen.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2001 in Kraft.

Stuttgart, 25. Juli 2000

E b e r h a r d t R e n z

12. Württembergische Evangelische Landessynode – Neue Mitglieder, Ständiger Ausschuß, Ältestenrat, Geschäftsausschüsse –

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 20. Juli 2000 AZ 11.32 Nr. 88

1. *Änderungen in der Mitgliedschaft der Landessynode:*

- a) Anstelle von Herrn Dan Peter, Pfarrer, Gomaringen, ist für den Wahlkreis 23 (Reutlingen) Herr **Dr. Winfried Dalferth**, Pfarrer, Reutlingen, nachgerückt.
- b) Anstelle von Frau Marita Treumann, Lehrerin, Bad Herrenalb, ist für den Wahlkreis 20 (Nagold, Calw, Neuenbürg) Herr **Manfred Nonnenmann**, Verkaufsrepräsentant, Engelsbrand, nachgerückt.

2. *Änderungen beim Ständigen Ausschuß:*

Die Landessynode hat am 8. April 2000 entsprechend dem Vorschlag des Ältestenrats gewählt:

- a) Anstelle von Herrn Dietrich Sachs, Diakon, Gomadingen, als Mitglied Frau **Annerose Schlaudraff** (bisher stellvertretendes Mitglied), Religionspädagogin, Süßen.
- b) Anstelle von Herrn Dan Peter, Pfarrer, Gomaringen, als Mitglied Frau **Inge Schneider** (bisher stellvertretendes Mitglied), Hausfrau, Schwaikheim.
- c) Anstelle von Frau Annerose Schlaudraff, Religionspädagogin, Süßen, als stellvertretendes Mitglied Herrn **Dietrich Sachs**, Diakon, Gomadingen.
- d) Anstelle von Frau Inge Schneider, Hausfrau, Schwaikheim, als stellvertretendes Mitglied Herrn **Willi Rebmann**, Geschäftsführer, Schönaich.

3. *Änderungen beim Ältestenrat:*

Die Landessynode hat am 10. Juli 1999 entsprechend dem Vorschlag der Frau Präsidentin in den Ältestenrat gewählt:

Anstelle von Herrn Ulrich Mack, Dekan, Freudenstadt, als Mitglied Frau **Dr. Christel Hausding**, Pädagogin, Langenau-Göttingen.

4. *Änderungen in den Geschäftsausschüssen:*

- a) Der Ausschuß für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit hat am 28. Juni 1999 anstelle von Frau Dr. Christel Hausding, Pädagogin, Langenau-Göttingen, in geheimer Wahl entsprechend § 27 Abs. 2 Geschäftsordnung Herrn **Ulrich Mack**, Dekan, Freudenstadt, zu seinem Vorsitzenden gewählt.
- b) Die Landessynode hat am 29. Juni 2000 entsprechend den Vorschlägen des Ältestenrats gewählt: In den Ausschuß für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit: Herrn **Dr. Winfried Dalferth**, Pfarrer, Reutlingen.

In den Ausschuß für Mission und Ökumene:
Herrn **Manfred Nonnenmann**, Verkaufsrepräsentant,
Engelsbrand.

Die Bekanntmachungen des Oberkirchenrats vom
7. März 1996 (Abl. 57 S. 69 f. und S. 70 f.) und vom
31. März 1999 (Abl. 58 S. 202) werden insoweit
geändert.

D r . D a u r

Kirchenbeamtenvertretung in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 16. August 2000 AZ 24.90 Nr. 15

Gemäß § 68 des Kirchenbeamtengesetzes (KBG) in
der Fassung vom 4. März 1994 wirken der Oberkir-
chenrat und die Mitarbeiter – und Berufsvereinigun-
gen, denen für die Wahrnehmung der Belange der
Kirchenbeamten und Kirchenbeamtinnen im Bereich
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
wesentliche Bedeutung zukommt – nach Maßgabe der
Bestimmungen des KBG bei der Gestaltung des auf
öffentlich-rechtlicher Grundlage zu regelnden Kir-
chenbeamtenrechts in einer laufenden, umfassenden
und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit.

Von wesentlicher Bedeutung im Sinne des § 68
Abs. 1 Satz 1 sind Vereinigungen, in denen minde-
stens ein Zehntel der Kirchenbeamten und Kirchen-
beamtinnen zusammengeschlossen ist. Die genann-
ten Vereinigungen benennen für die Gespräche
insgesamt drei ständige Beauftragte für die Dauer
von fünf Jahren; für jeden Beauftragten wird ein
Vertreter benannt.

Die Kirchenbeamtenvertretung setzt sich z. Z. auf-
grund von § 68 Abs. 2 KBG wie folgt zusammen:

**Vertreter/Vertreterinnen der Vereinigung evang.
Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen in Würt-
temberg e. V.:**

Beauftragter:

Herr
Hans-Jochen Berger
Evang. Gesamtkirchenpflege
Augustinerstraße 14

73728 Esslingen

Stellvertreter:

Herr
Bernhard Gysin
Evang. Gesamtkirchenpflege
Güglinger Straße 13

70435 Stuttgart

**Vertreter/Vertreterinnen des Verbands der Ver-
waltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitar-
beiter im Bereich der Evang. Kirche in Württem-
berg e. V.:**

Beauftragter:

Herr
Klaus Danisch
Evang. Oberkirchenrat
Gänsheidestraße 4

70184 Stuttgart

Herr
Karlheinz Lehmann
Kirchliche Verwaltungsstelle
Gymnasiumstraße 36

70174 Stuttgart

Stellvertreter:

Herr
Michael Buchwald
Evang. Oberkirchenrat
Gänsheidestraße 4

70184 Stuttgart

D r . S p e n g l e r

Liste von freigegebenen EDV-Programmen

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 23. August 2000 AZ 87.570 Nr. 127

Aufgrund von Nr. 10 der Richtlinien zum Einsatz der
elektronischen Datenverarbeitung in der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg vom 25. März 1997
(Abl. 57 S. 288) wurden seit der Veröffentlichung der
ersten Freigabeliste (Abl. 57 S. 288) und der zweiten
Freigabeliste (Abl. 58 S. 163) die folgenden Programme
zur Anwendung freigegeben:

1. Finanzwesen

Lexware „buchhalter“ Version 3; Firma Lexware, Freiburg

2. Sonstige Programme

a) DBS-DOKU-Auswertungsmodul; Beratungs- und Leistungsdokumentation mit Statistik in der Psychosozialen Familien- und Lebensberatung; Verantwortlich für die Entwicklung: Diakonisches Werk der evang. Kirche in Württ. e.V.

b) W&K Gast; Belegungs- und Abrechnungsprogramm; Anbieter: W&K Software, 97294 Unterpleichfeld

c) ISGV Integrierte Software Gemeindeverwaltung; Anbieter: Herr Wolfgang Kurz, Stuttgart – hier wurde die ursprünglich ausgesprochene Befristung bis 31. Mai 2000 zurückgenommen. Das Programm ist damit unbefristet freigegeben.

Die Freigabeentscheidungen wurden im Einzelfall durch entsprechende Nebenbestimmungen modifiziert oder durch Hinweise ergänzt. Diese können beim Oberkirchenrat unter der Durchwahlnummer 07 11/21 49-2 31 erfragt werden.

D r . D a u r

Ergebnis der I. Evang.-theol. Dienstprüfung Sommersemester 2000

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 7. August 2000 AZ 22.51-3 Nr. 162

Die I. Evang.-theol. Dienstprüfung in Tübingen haben im Juli 2000 bestanden:

Ulrich Dewitz aus Freudenstadt
Christine Frauer aus Rottweil
Regina Götz aus Urach
Markus Hägele aus Stuttgart-Bad Cannstatt
Ulrich Holland aus Stuttgart
Wolfgang Ilg aus Tübingen
Daniela Janke aus Heilbronn
Elisabeth Jooß aus Esslingen
Judith Lang aus Brettheim
Michael Lang aus Esslingen
Daniela Milz-Ramming aus Ochsenhausen
Christine Ott aus Heilbronn-Sontheim
Frank Sattelberger aus Tett nang
Susanne Schenk aus Tübingen
Stephan Schiek aus Kapstadt/Südafrika
Joachim Schmid aus Stuttgart
Oliver Schulz aus Leonberg
Alexander Schweizer aus Urach

Markus Steinhilber aus Tübingen
Anja Wessel aus Stuttgart

D r . S p e n g l e r

Umbenennung von Pfarrämtern

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 11. August 2000 AZ 30.20 Nr. 62

1. Das Pfarramt in Saulgau, Dek. Biberach, wurde wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Saulgau“ in „Evang. Pfarramt Bad Saulgau“

2. Die Pfarrämter an der Paul-Gerhardt-Kirche in Böblingen, Dek. Böblingen, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Böblingen Paul-Gerhardt-Kirche I“ in „Evang. Pfarramt Böblingen Paul-Gerhardt-Kirche Nord“

„Evang. Pfarramt Böblingen Paul-Gerhardt-Kirche II“ in „Evang. Pfarramt Böblingen Paul-Gerhardt-Kirche Süd“

3. Die Pfarrämter an der Christuskirche in Korntal, Dek. Ditzingen, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Korntal Christuskirche West“ in „Evang. Pfarramt Korntal Christuskirche I“

„Evang. Pfarramt Korntal Christuskirche Süd“ in „Evang. Pfarramt Korntal Christuskirche II“

4. Die Pfarrämter an der Martinskirche in Geislingen, Dek. Geislingen, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Geislingen Martinskirche I“ in

„Evang. Pfarramt Geislingen Martinskirche West“

„Evang. Pfarramt Geislingen Martinskirche II“ in

„Evang. Pfarramt Geislingen Martinskirche Ost“

5. Das Pfarramt in Schietingen, Dek. Nagold, wurde wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Schietingen“ in „Evang. Pfarramt Talheim“

6. Die Pfarrämter in Sondelfingen, Dek. Reutlingen, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Sondelfingen I“ in „Evang. Pfarramt Sondelfingen West“

„Evang. Pfarramt Sondelfingen II“ in „Evang. Pfarramt Sondelfingen Ost“

7. Die Pfarrämter in Rudersberg, Dek. Schorndorf, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Rudersberg I“ in „Evang. Pfarramt Rudersberg“

„Evang. Pfarramt Rudersberg II“ in „Evang. Pfarramt Schlechtbach“

8. Die Pfarrämter in Stuttgart Nord, Dek. Stuttgart, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Stuttgart Erlöserkirche“ in „Evang. Pfarramt Stuttgart Nord I Erlöserkirche“

„Evang. Pfarramt Stuttgart Brenzkirche“ in „Evang. Pfarramt Stuttgart Nord II Brenzkirche“

„Evang. Pfarramt Stuttgart Martinskirche“ in „Evang. Pfarramt Stuttgart Nord III Martinskirche“

„Evang. Pfarramt Stuttgart Christophkirche“ in „Evang. Pfarramt Stuttgart Nord IV Christophkirche“

9. Die Pfarrämter in Söflingen, Dek. Ulm, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Söflingen Christuskirche West“ in „Evang. Pfarramt Ulm-Söflingen Christuskirche West“

„Evang. Pfarramt Söflingen Christuskirche Ost“ in „Evang. Pfarramt Ulm-Söflingen Christuskirche Ost“

10. Die Pfarrämter an der Pauluskirche in Zuffenhausen, Dek. Zuffenhausen, wurden wie folgt umbenannt:

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche I“ in

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche Mitte“

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche II“ in

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche Nord“

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche III“ in

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche West“

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche IV“ in

„Evang. Pfarramt Zuffenhausen Pauluskirche Süd“

D r . S p e n g l e r

Aufhebung des Diakoniestationsvertrages über die Diakoniestation Härten

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 31. Juli 2000 AZ 45. Kusterdingen Nr. 98

Die im Amtsblatt 56 Seite 346 veröffentlichte kirchenrechtliche Vereinbarung wurde im Rahmen eines Rechtsträgerwechsels aufgehoben. Die Veränderung wurde durch Verfügung des Oberkirchenrats vom

25. November 1999 genehmigt und wird gemäß § 8 Abs. 3 des Kirchlichen Verbandsgesetzes bekanntgemacht.

D r . D a u r

Dienstnachrichten

- Pfarrerin z.A. Anna Christina Fischer, zur Dienstaushilfe bei der Pfarrstelle in Frankenbach, Dek. Heilbronn, wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2000 der Dienstauftrag Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste an der Martin-Luther-Kirche in Neckarsulm, Dek. Neuenstadt a.K., übertragen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde ihr das Recht verliehen, den Titel Pfarrerin zu führen.
- Pfarrer Robert Radu in Scharenstetten, Dek. Blaubeuren, wurde gemäß § 50 Württ. Pfarrergesetz mit Wirkung vom 1. Juli 2000 bis einschließlich 30. Juni 2001 aus persönlichen Gründen beurlaubt.
- Pfarrer z.A. Mathias Böttcher, beauftragt mit der Versehung der Pfarrstelle Unterdeufstetten, Dek. Crailsheim, wurde mit Wirkung vom 1. August 2000 zum Pfarrer für Evang. Religionslehre ernannt und mit der Wahrnehmung eines vollen Unterrichtsauftrags am Berufsschulzentrum in Aalen beauftragt.
- Pfarrer z.A. Dr. Ralph Weinbrenner, zur Dienstaushilfe beim Schuldekan für die Evang. Kirchenbezirke Schorndorf und Waiblingen, wurde mit Wirkung vom 1. August 2000 zum Pfarrer für Evang. Religionslehre ernannt und mit der Wahrnehmung eines eingeschränkten Unterrichtsauftrags am Kepler-Gymnasium in Tübingen beauftragt.
- Pfarrer Hans-Jürgen Bauer, auf der Pfarrstelle Bavendorf, Dek. Ravensburg, wurde mit Wirkung vom 1. September 2000 zur Übernahme der Auslandspfarrstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Madrid für die Dauer von sechs Jahren freigestellt.
- Pfarrer z.A. Andreas Bühler, beauftragt mit der Ständigen Pfarrverweserei Bissingen ob Lontal, Dek. Heidenheim, wurde mit Wirkung vom 1. September 2000 auf eine bewegliche Pfarrstelle ernannt, der derzeit der Dienstauftrag Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste auf der Ständigen Pfarrverweserei Bissingen ob Lontal, Dek. Heidenheim, zugeordnet ist.
- Pfarrerin z.A. Eva Deimling, zur Dienstaushilfe beim Dekan in Ulm, Dek. Ulm, und ihr Ehemann, Pfarrer z.A. Martin Weinzierl, zur Dienstaushilfe in Donzdorf, Dek. Geislingen/Steige, wurden gemäß § 23 b Württ. Pfarrergesetz mit Wirkung vom 1. September 2000 jeweils unter Zuweisung eines als auf die Hälfte eingeschränkt geltenden Dienstauftrags gemeinsam in Stellenteilung auf eine bewegliche Pfarrstelle ernannt, der derzeit der Dienstauftrag Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste in Rottweil Nord-West, Dek. Tuttlingen, zugeordnet ist.
- Pfarrer z.A. Horst Gamedinger, zur Dienstaushilfe bei der Kreuzkirche in Kirchheim u.T., Dek. Kirchheim u.T., wurde mit Wirkung vom 1. September 2000 auf eine bewegliche Pfarrstelle ernannt, der derzeit der Dienstauftrag Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste an der Kreuzkirche in Kirchheim u.T., Dek. Kirchheim u.T., zugeordnet ist.
- Pfarrer z.A. Peter Geiger, beauftragt mit der Ständigen Pfarrverweserei Rohrau, Dek. Herrenberg, wurde mit Wirkung vom 1. September 2000 auf eine bewegliche Pfarrstelle ernannt, der derzeit der Dienstauftrag Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste auf der Ständigen Pfarrverweserei Rohrau, Dek. Herrenberg, zugeordnet ist.
- Pfarrerin Rosemarie Köger-Stäbler und ihr Ehemann, Pfarrer Arthur Stäbler, beide auf der Pfarrstelle Kaisersbach, Dek. Schorndorf, wurden gemäß § 23 b Württ. Pfarrergesetz mit Wirkung vom 1. September 2000 jeweils unter Zuweisung eines als auf die Hälfte eingeschränkt geltenden Dienstauftrags gemeinsam in Stellenteilung auf die Pfarrstelle Ilsfeld, Dek. Heilbronn, ernannt.

- Pfarrerin z.A. Andrea Rosenberger-Herb, beauftragt mit der Ver-
sehung der Pfarrstelle Gerabronn, Dek. Blaufelden, derzeit im
Erziehungsurlaub, wurde gemäß § 23 b Württ. Pfarrergesetz mit
Wirkung vom 1. September 2000 unter Zuweisung eines als auf die
Hälfte eingeschränkt geltenden Dienstauftrags auf die Pfarrstelle
dasselbst ernannt.
- Pfarrerin Katrin Schipprack-Tröndle und ihr Ehemann, Pfarrer
Theodor Tröndle, beide auf der Pfarrstelle Mittelstadt, Dek. Bad
Urach, wurden gemäß § 23 b Württ. Pfarrergesetz mit Wirkung
vom 1. September 2000 jeweils unter Zuweisung eines als auf die
Hälfte eingeschränkt geltenden Dienstauftrags gemeinsam in Stel-
lenteilung auf die Pfarrstelle II an der Pauluskirche in Mühlacker,
Dek. Mühlacker, ernannt.
- Pfarrer Walter Wieland, auf dem Ständigen Vikariat Mainhardt,
Dek. Schwäbisch Hall, wurde gemäß § 50 Württ. Pfarrergesetz mit
Wirkung vom 1. September 2000 bis einschließlich 31. März 2005
aus persönlichen Gründen beurlaubt.
- Pfarrer z.A. Bernhard Mutschler, zur Dienstaushilfe in Neckartail-
fingen, Dek. Nürtingen, wird gemäß § 50 Württ. Pfarrergesetz mit
Wirkung vom 1. Oktober 2000 bis einschließlich 30. September
2003 aus persönlichen Gründen beurlaubt.
- Das Oberschulamt Stuttgart hat Pfarrerin Reinhild Schüle-
Deiglmayr mit Wirkung vom 10. September 2000, unter Berufung
in das staatliche Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, zur Studienrä-
tin am Margarete-Steiff-Gymnasium in Giengen/Brenz ernannt.

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

mit Wirkung vom 15. August 2000

- Kirchenverwaltungsamtfrau Pia Beingesser beim Evangelischen
Oberkirchenrat in Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsamtsrätin;
- Kirchenverwaltungsinspektorin Antje Schurr beim Evangelischen
Oberkirchenrat in Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsoberspektro-
rin;

mit Wirkung vom 1. September 2000

- Kirchenverwaltungsleiter Walter Bantleon beim Evangelischen
Oberkirchenrat in Stuttgart, zum Kirchenoberverwaltungsleiter;
- Kirchenverwaltungsamtfrau Bärbel Hartmann bei der Kirchlichen
Verwaltungsstelle Göppingen, zur Kirchenverwaltungsamtsrätin;
- Kirchenverwaltungsinspektorin z.A. Cornelia Reinhardt bei der
Kirchlichen Verwaltungsstelle Ulm, unter Berufung in das Kir-
chenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit, zur Kirchenverwaltungs-
inspektorin;
- Pfarrer z.A. Olaf Creß, auf Dienstaushilfe bei der Pfarrstelle Süd
in Rottenburg, Dek. Tübingen, auf die Pfarrstelle an der Wichern-
kirche in Bad Cannstatt, Dek. Bad Cannstatt;
- Pfarrer z.A. Jochen Hägele, beurlaubt zur Übernahme eines Dienst-
auftrags als Studienassistent am Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen,
auf die Pfarrstelle Unterriexingen, Dek. Vaihingen/Enz;
- Pfarrer z.A. Marcus Keinath, auf Dienstaushilfe bei der Pfarrstelle
Mittelstadt mit Dienstauftrag in Reicheneck, Dek. Bad Urach, auf
die Pfarrstelle Möhringen, Dek. Tuttlingen;
- Pfarrer Udo Maier in Brenz, Dek. Heidenheim, auf die Pfarrstelle
Münchingen, Dek. Ditzingen;
- Pfarrer Christoph Rau, auf der Pfarrstelle für Männerarbeit beim
Evangelischen Gemeindedienst für Württemberg, auf die Pfarrstel-
le I an der Martinskirche in Kornwestheim, Dek. Ludwigsburg;
- Pfarrer Ulrich Rost in Bernstadt, Dek. Ulm, auf die Krankenhaus-
pfarrstelle Bad Schussenried, Dek. Biberach;
- Pfarrer z.A. Joachim Schilling, beauftragt mit der Versehung der
Pfarrstelle Schramberg-Lauterbach, Dek. Sulz, und zur Dienstaushilfe
beim Schuldekan für die Kirchenbezirke Freudenstadt und
Sulz, auf die Pfarrstelle Grötzingen, Dek. Nürtingen;
- Pfarrer Wolfgang Traub, auf der Pfarrstelle Süd in Schwieberdingen,
Dek. Ditzingen, auf die Dekanats- und 1. Pfarrstelle an der
Stiftskirche in Backnang;

mit Wirkung vom 1. Oktober 2000

- Pfarrerin Dr. Heidi Buch in Talheim, Dek. Heilbronn, auf die
Pfarrstelle Mitte in Rottweil, Dek. Tuttlingen;

mit Wirkung vom 1. November 2000

- Pfarrer z.A. Andreas Hiller, beauftragt mit dem Ständigen Vikariat
Denkingen in Aldingen, Dek. Tuttlingen, auf die Pfarrstelle Lichten-
wald, Dek. Esslingen;

b) in den Ruhestand versetzt:

mit Wirkung vom 1. August 2000

- Pfarrerin Ruth Giera, auf der Pfarrstelle II an der Stadtkirche in
Bad Cannstatt, Dek. Bad Cannstatt;
- Pfarrer Alfred Happ, auf der Pfarrstelle Dettenhausen, Dek. Tübingen;
- Pfarrer Hans-Winrich Scheffbuch, auf der Pfarrstelle Stuttgart
Ludwig-Hofacker-Kirche, Dek. Stuttgart;
- Dekan Ulrich Warth, auf der Dekanats- und 1. Pfarrstelle an der
Stiftskirche in Backnang;

mit Wirkung vom 1. September 2000

- Pfarrerin Sibylle Schol, auf der Pfarrstelle Ravensburg Südstadt,
Dek. Ravensburg;

mit Wirkung vom 1. November 2000

- Pfarrer Peter Fritz, auf der Pfarrstelle I an der Auferstehungskirche
in Reutlingen, Dek. Reutlingen;
- Pfarrer Gerhold J. Knihs, auf der Pfarrstelle Kleinbottwar, Dek.
Marbach;
- Pfarrer Werner Nabakowski, auf der Pfarrstelle Beilstein, Dek.
Marbach.

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

- am 8. Juli 2000 Dekan i.R. Richard Glück, früher auf der Dekanats-
und 1. Pfarrstelle in Brackenheim;
- am 18. Juli 2000 Pfarrer i.R. Friedrich Nething, früher auf der
Pfarrstelle Bonlanden, Dek. Bernhausen.

Amtsblatt: Laufender Bezug nur durch das Referat
Interne Verwaltung des Evang. Oberkirchenrats.
Bezugspreis jährlich 50,00 DM
zuzüglich Porto- und Versandkosten.

Erscheinungsweise: monatlich.

Der Bezug kann zwei Monate vor dem 31. Dezember
eines jeden Jahres gekündigt werden.
Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge
können vom Referat Interne Verwaltung des Evang.
Oberkirchenrats - soweit noch vorrätig - bezogen
werden. Preis je Einzelheft: 4,00 DM

Herausgeber: Evang. Oberkirchenrat,
Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart
Dienstgebäude: Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart,
Telefon (0711) 21 49-0

Herstellung:
Evangelisches Medienhaus GmbH
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Konten der Kasse
des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart:

Nr. 1 531 Landesbank Baden-Württemberg
(BLZ 600 500 00)
Nr. 2 003 225 Landesbank Baden-Württemberg
(BLZ 600 501 01)
Nr. 400 106 Evang. Kreditgenossenschaft Stuttgart
(BLZ 600 606 06)
Nr. 90 50-708 Postbank Stuttgart
(BLZ 600 100 70)